

PREMNITZ

ELEGANZ UND ENERGIE

VISION | KONZEPT | MEINUNG

WELTEN > VERBINDEN

Reisen durch Träume und Realitäten

WAS SOLL DAS?

Die Städte Brandenburg, Rathenow, Premnitz und die Gemeinde Milower Land haben in den letzten Jahrzehnten harte Brüche und Umwälzungen erfahren müssen. Massiver Leerstand und Abwanderung haben zu einem Vakuum im privaten und öffentlichen Raum geführt. "Welten > Verbinden" möchte diese Themen in die Öffentlichkeit und zukunftsgerichtet aufnehmen. Dadurch soll, breit abgestützt ein gemeinsames Leitbild für die Region entstehen.

Außergewöhnliche Ausstellung im Kulturzentrum Rathenow
Welten > Verbinden | Reisen durch Träume und Realitäten
Rathenow, Havelland, Brandenburg, Berlin und die Welt
Raum - Kunst - Innovationen

Erstmals findet eine Ausstellung im Kulturhaus Rathenow statt, die sich dem übergreifenden Thema von Architektur und Stadtplanung in seinem Verhältnis zu Wirtschaft und Kultur in der Region widmet.

Vom 5. September bis 21. November 2024 wird eine dreimonatige Ausstellung den Fokus auf Geschichte, Gegenwart und die Entwicklungshorizonte unter Einbezug der genannten Fachgebiete stattfinden.

Der Titel der vielseitig möglichen „Reisen durch Träume und Realitäten“ steht für eine Region im Aufbruch, die vom international anerkannten Projektentwickler, Architekten und Stadtplaner Sebastian Wagner initiiert und mit Unterstützung Dritter auf den Weg gebracht wird.

Von der historischen Perspektive in die Zukunft: Architektur und Stadtplanung im Zusammenspiel mit dem Wirtschaftsraum und der kulturellen Entwicklung der Wirtschaftsregion Westbrandenburg.

Angefangen von historischen Bauten bis hin zu modernen Bauprojekten und Sanierungen werden Sie durch die Ausstellung auf eine außergewöhnliche Reise durch die Geschichte Architektur, Stadtplanung und -entwicklung in Rathenow, Brandenburg a.d.H., Premnitz und Milower Land mitgenommen. Gleichzeitig wird dabei der Blick auf die Veränderung von Stadt und ihrer Rolle im Kontext der wirtschaftlichen und kulturellen Entwicklungen der Region betrachtet.

VORSPIEL



Kinder und Jugendliche entwickeln in eigenen Programmen ihre Vorstellungen, die in die Diskussion einfließen.

Darüber hinaus werden lokale und internationale Künstler ihre Werke präsentieren und so die Verbindung und die wechselseitigen Einflüsse von Architektur und Kultur verdeutlichen.

„Ich glaube nicht, dass die prädominante Rolle des Architekten/ der Architektin als Planer/Planerin von Lebensräumen irgendwie sinnvoll ist, wenn er/sie sich als Macht oder als Genie sieht, das die Welt durch Skizzen oder Entwürfe verwalten möchte. Die Projektierung und die Arbeit müssen vielmehr mit einem Netz von unterschiedlichen Bedürfnissen und Professionen verbunden sein, die in einem umfassenden Sinne zukunftsgerichtet sind,“ beschreibt der Wahl-Rathenower Sebastian Wagner sein Vorhaben.

589 Jahre vergingen von der ersten urkundlichen Erwähnung von "Prebenitz" 1375 bis der Ort Premnitz 1962 eine Stadt wurde. Bis ins 19. Jahrhundert landwirtschaftlich geprägt, kam mit der Industrialisierung erst die Ziegelproduktion nach Premnitz, dann ab 1915 die chemische Produktion, mit Pulver-, Sprengstoff- und Schwefelsäurefabriken. Von 1916 bis 1918 wurde die heutige Steinbogenbrücke erbaut. In der Zwischenkriegszeit wurden auch erstmals Zellwolle, Kunstseide, Aktivkohle und Tetraethylblei produziert.

Das Chemie Werk wurde stetig erweitert. Premnitz Zentrum und die Wohnviertel Neue Waldstraße und Mühlenweg entstanden 1963 bis 1968, ab 1977 die Siedlung Bunsenstraße/ Bergstraße. 2 Oberschulen kamen hinzu und eine Poliklinik nahm 1972 die Arbeit auf, die neben der betrieblichen

WO SOLL ES SEIN?

MUSIK | KUNST | ARCHITEKTUR | STADTPLANUNG

Rathenow ist eine Stadt, die bis heute ihren Status als Kreisstadt behauptet hat. Sie stellt durch ihre geografische Lage, von einem einzigartigen Natur-

Gesundheitsbetreuung auch Premnitz und die Umgebung versorgte.

1990 brachte neue Herausforderungen für den Industriestandort. Betriebe wurden stillgelegt, Arbeitsplätze gingen verloren.

2015 wurde im Zuge der Bundesgartenschau (BUGA) eine 2 Hektar große Uferpromenade realisiert. Weiterhin wurden ein Rundgang im sogenannten Auwald und Spielflächen angelegt. Premnitz ist daraufhin ein Fixpunkt für Wasser-, Wander-, & Rad-Tourismus inmitten des Naturparks Westhavelland geworden.

Der Industriepark füllt sich mit neuem Leben. Wasserstoff steht als Pilotprojekt im Raum. Damit erfahren die Villen am See eine Aufwertung als erste Wohnlage in Premnitz. Aktuell leben in Premnitz mit den

STADT | LAND WAS? WIE?

Stadt | Kultur bedeutet, dass die Stadt der Raum der Einwohnerschaft ist, der Identität herstellt und Stadtgemeinschaft ermöglicht. Die Stadt setzt die Rahmenbedingungen und ermöglicht die "Spielräume STADT".



raum von Wäldern und Wasserlandschaften umgeben, etwas Besonderes dar, so dass eine hohe Lebensqualität in der Verbindung von Naturraum

2003 eingemeindeten Orten Döberitz und Mögeln wieder 8406 Einwohner, mit steigender Tendenz.

„Premnitz ist im Netzwerk mit Rathenow ein gutes Beispiel für die Städte der zweiten Reihe, die durch ihr Innovationspotential Deutschland seinen heutigen Fortschritt eingebracht haben. Die Infrastruktur von Premnitz zeugt von seiner industriellen Vergangenheit. Zusammen mit der Region findet hier die Zukunft statt, ganz konkret als alltägliche Realität und als Potenzial für Träume“, so Sebastian Wagner, der durch das Projekt regional und international reale und geistige Welten miteinander verbinden will.



SKULPTUR
SCOTT KEELEY FOUR ELEMENTS

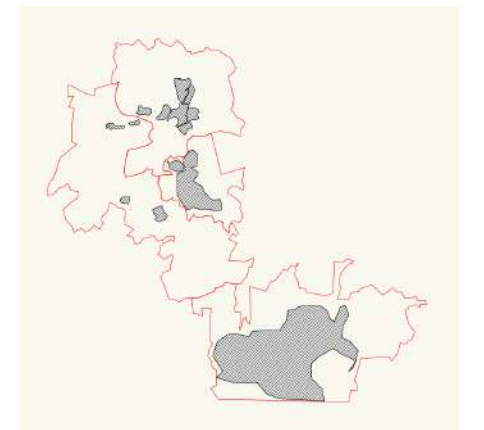
„Welten > Verbinden | Reisen durch Träume und Realitäten“ öffnet diesen Denkraum und lädt ein, diesen Prozess zu öffnen und von den Träumen in die Realität zu führen. Das bedeutet, durch Stadtbaukunst, die gesellschaftlichen Prozesse zu einem harmonischen Ort zusammenzufügen.

und Stadtraum vorhanden ist. Das Kulturzentrum, welches in die gesamte Region wirkt, wird Austragungsort dieser Initiative.

Inzwischen hat sich der AIV (Architekten- und Ingenieurverein zu Berlin-Brandenburg e.V.) mit seiner zweihundertjährigen Tradition hinter das Vorhaben gestellt und ergänzt das Programm mit den Ergebnissen der Ausstellungen „Unvollendete Metropole“ und mit ausgewählten Projekten aus dem Wettbewerb „Berlin-Brandenburg 2070“.

Die Bürgermeister von Rathenow, Premnitz und dem Milower Land, die Wirtschaftsregion Westbrandenburg sowie der Landkreis Havelland befürworten diese Initiative. Sie sehen in einer als Folgeprojekt anzudenkenden Internationalen Bauausstellung (IBA) ein Modell einer zukünftigen Baukultur, die Wirtschaft und Kultur, Stadt und Region gleichermaßen beflügeln könnte.

Auch mit der Stadt Brandenburg an der Havel wurden erste Gespräche geführt.



MASTERPLAN PREMNITZ

Die hier dargestellte Karte kann Grundlage für einen Masterplan und ein Leitbild für den Industriestandort Premnitz bilden und als Denkraum für motivierte Bürger in Premnitz in der interaktiven Ausstellung dienen. Die Ausstellung bietet sich als Display für die Bewohner von Premnitz an und wird durch diese Interaktion von den Bürgern begleitet und mitinitiiert.

Die Ausstellung dient hierbei als Muster: Entwicklungsort und Startrampe für die Realisierung der damit verbundenen Ideen. Zusammen mit der Wirtschaftsregion Westbrandenburg sollen entsprechende Wirtschaftsfördermittel entwickelt und realisiert werden. Der hinter der Ausstellung stehende Entwicklungsraum ist mit einer Bauausstellung über den Realisierungszeitraum von 10 Jahren gedacht.

TRAUM VON PREMNITZ

STADT THEMA LEERSTAND

Große Bereiche des Industrieparks und Großstrukturen stehen leer bzw. sind nicht ihren Potentialen entsprechend genutzt.

STADT THEMA ENERGIE

Wie gehen wir mit der Energiewende um? Hier gibt es durch den Industriestandort große Erweiterungspotentiale wie zB Wasserstoffproduktion, Müll als Energieresource ...

STADT THEMA BILDUNG | DIGITAL

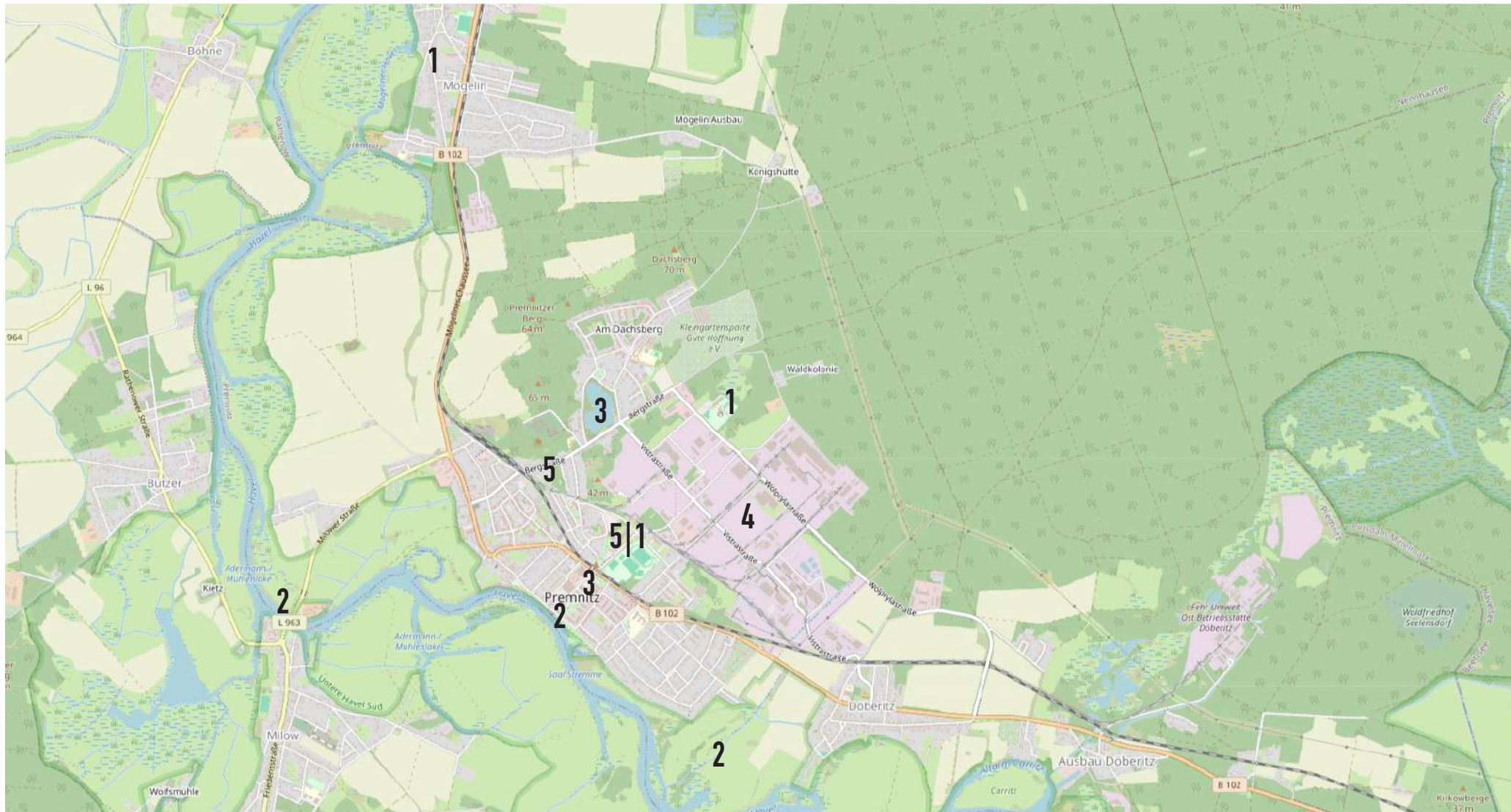
Bildung ist die höhere Form des Miteinanders. Lernen voneinander führt zu besserer Entwicklung. Wie können die Bildungseinrichtungen in der Region optimiert werden?

STADT THEMA KULTUR

Kultur ist vielseitig. Die richtige Mischung setzt damit Akzente, dass daraus Stadtentwicklungsimpulse entstehen, die aufzeigen, wie diese Stadt sich attraktiv weiterentwickeln kann.

1 – STADTORTE KULTUR | SPORT

Bislang gibt es eine Bibliothek, einen Jugendklub, Sport- und weitere Einrichtungen. Bildungs- und Lehrangebote werden sukzessiv erweitert (Ausbau Oberschule und Wandlung in ein Gymnasium). Das DDR Kulturhaus hat grosses Potential, das DDR Museum in Döberitz wurde aufgelöst. Solche Orte schreien nach Neubelebung! Welche Leitbilder können hier angesetzt werden?



2 – STADT | NATUR | ORTE TOURISMUS

Tourismus bedeutet eine wertvolle Einnahmequelle für Stadt und Bürgerschaft. Zur Zeit entwickelt die Stadt Anlege- und Steganlagen für Anwohner und Wasserwanderer und die Grundlagen für die Revitalisierung des "Alten Bootshaus Milower Brücke" als wassertouristischer Schwerpunkt. Radwege zwischen Premnitz und Milow sind in Planung und eine Umgestaltung der Ufer Bergstraße Premnitzer See als Naherholungsgebiet ist angedacht. Wie kann diese Weiterentwicklung realisiert werden.

3 – STADTORTE GESUNDHEIT

Gesundheit bedeutet das Gegenteil von Krankheit. Gesundheitspflege geschieht an Orten, an denen die Gesundheit proaktiv unterstützt wird (Gesundheitszentrum mit breitem Band an medizinischen Dienstleistungen.). Gebraucht wird eine Gesundheitskultur des ausgewogenen Essens, des körperlichen Ausgleichs und des Wissensaustausches. Ziel ist, die kommunale Gesundheitsförderung und Prävention sowie die gesundheitliche Chancengleichheit voranzubringen.

4 – STADTORTE ENERGIE

Die städtische Gesellschaft steht vor der großen Aufgabe des Umbaus der Energiekreisläufe. Dies geht nur durch eine Vernetzung der öffentlichen- und privaten Räume und der sich gegenseitig ergänzenden Energienetze. Hierbei spielt insbesondere die Vernetzung der Städte untereinander eine besondere Rolle.

5 – LEERSTAND | WARTESCHLEIFE

Durch Leerstand entsteht ungesunde Stadtkultur (schwarze Löcher im Stadtraum - Beispiel DDR Kulturhaus, Villa am See etc.). Solche Bauten und Areale gilt es, für die nachfolgenden Generationen zu öffnen und verfügbar zu machen. Dadurch können gesellschaftliches Leben und neue wirtschaftliche Impulse in die Stadt einkehren. Das Dichtereck der Premnitzer Wohnungsbaugesellschaft ist ein gutes Beispiel dafür.

STADT THEMA WIRTSCHAFT

Es gibt Gebietszuweisungen für die Wirtschaft. Gleichzeitig stehen große Areale leer und wurden rückgebaut. Das vorhandene Schienennetz ist neu und effizienter zu gestalten.

STADT | NATUR THEMA TOURISMUS

Im Havelland gibt es Einnahmen in der Gastronomie und Beherbergung in dreistelliger Millionenhöhe durch Idee und Umsetzung des Sterneparks. Geringer Einsatz mit hoher Wertschöpfung.

STADT THEMA GESUNDHEIT

Die gesundheitliche Versorgung ist durch das Gesundheitszentrum gegeben. Trotzdem beklagen viele Bewohner, dass die gesundheitliche Versorgung mangelhaft sei.

STADT THEMA ÖFFENTLICHER RAUM

Entwicklung von Leitbildern für öffentliche Räume wie Wasserstadt, Premnitzer See und das Kulturhaus im Industriegebiet. Hier haben die Nah- und Fernverkehrsanbindung eine Auswirkung auf die Entwicklung.

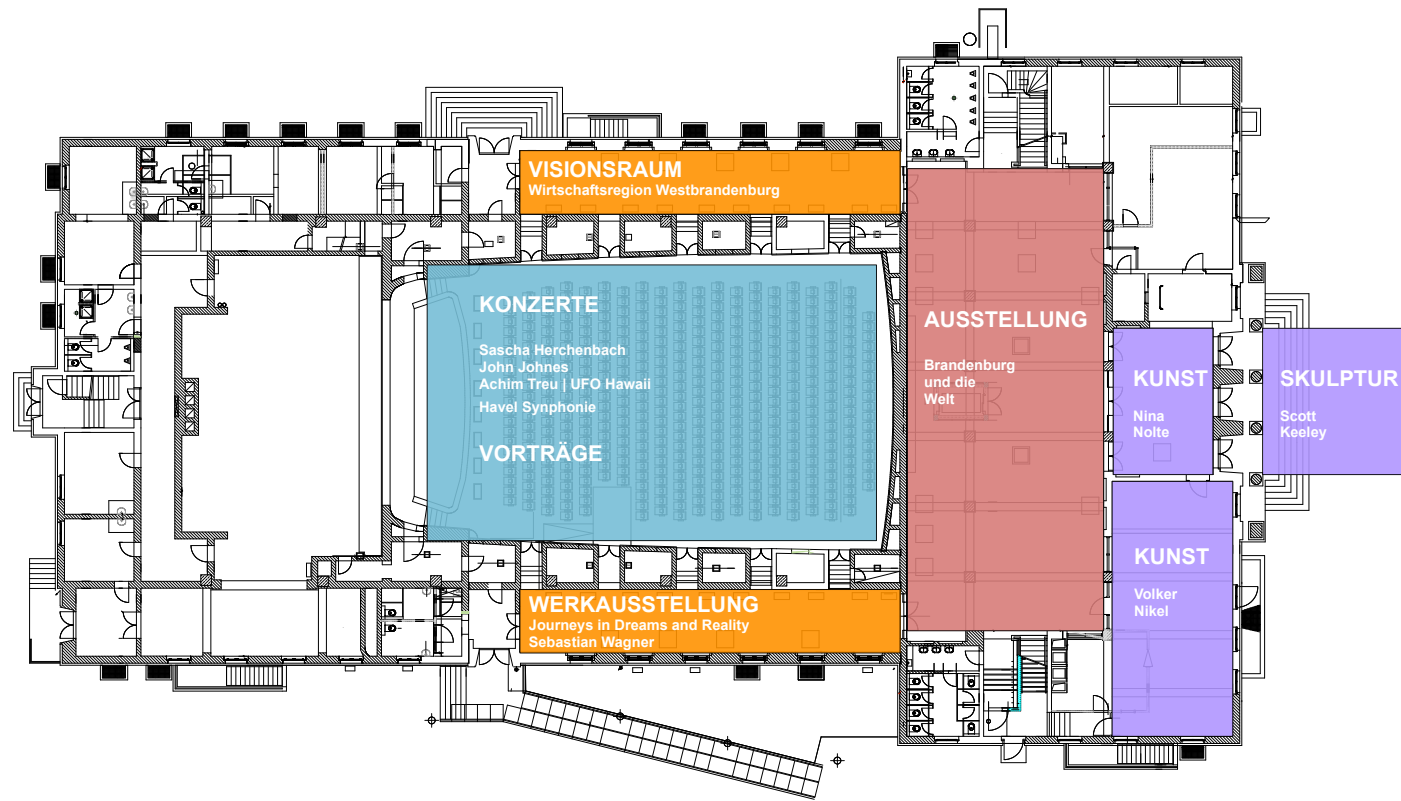
STADTORTE ZUSAMMENLEBEN

Aufgrund der enormen Preissteigerung wird es für den Einzelnen immer schwieriger, Wohnraum zu erwerben. Hier bietet sich das bereits vorhandene Genossenschaftsmodell als Lösung an.

AKTIONSRaum BITTE WAS?

KULTURZENTRUM RATHENOW | KUZ – DIE EVENTS

Alle 2 Wochen findet ein offener Workshop zu allen Themen statt.
Das Programm ist auf der Webseite www.welten-verbinden.com zu finden.



KULTURZENTRUM RATHENOW | KUZ – DIE AUSSTELLUNGEN

Hier öffnen sich vom 5. September bis 21. November die Räume, um dem Visionsraum der Wirtschaftsregion Westbrandenburg eine Spielwiese zum Träumen und Realisieren zu geben. Die Kunst präsentiert über das Kulturcafé und den Eingangsbereich bis auf den Märkischen Platz. Im Inneren wird im Visionsraum Westbrandenburg, der internationale Wettbewerb Berlin - Brandenburg 2070 | Blick nach Europa und die Werkausstellung von Sebastian Wagner zu sehen sein.

STATT VILLA PALAZZO PITTI WIE? BITTE!

SWA INNOVATION STUDIO

Kurfürstendamm 193
10707 Berlin

Friedrich Engels Strasse 27
14712 Rathenow

swagner@welten-verbinden.com



STADTRUINE | STADTVILLA

Projektentwickler | Architekt
Stadtplaner | Masterplaner

Sebastian Wagner bringt an diesem Ort Menschen zusammen, hier entsteht Gemeinschaft und Austausch, ein bisschen gelebte Utopie.

Das Haus stand über 30 Jahre leer und diente in seiner Geschichte, wie auch heute dazu, im Brandenburger Raum Gemeinnütziges zu tun, Wirtschaftliches anzustoßen und zu realisieren.

SPIELORTE

TEAM NA ALSO!

Damit etwas gesellschaftlich an Stellenwert gewinnen kann, muss ein kompetentes, sich immer erweiterndes Team gut zusammenwirken. Wir sind am Ort zum Sein im rechten Maß mit den menschlichen Verhältnissen. Die anschließend genannten Personen und wirtschaftlichen Akteure haben durch ihren Austausch und Willen zur Realisierung einen Anfang gesetzt. Das Team ist durchmischt von lokalen und deutschlandweit verteilten Akteuren. Viele weitere sind angefragt und bereits eingebunden. So entwickelt sich ein Team stetig weiter. Na also, geht doch...

MULTI MEDIA TEAM

Marketing
MiK | CONSULTING
Michael Th. Omilian

Webseite | Coworking | KI
Webprojekte Lierse GmbH
Ulrike Lierse | Jan Lierse | Florian Kunz
(M.A.) | (M.A.) | (M.A.)

Journalist | Autor | Wirtschaft
André Jasch

Journalist | Autor | Philosoph
Markforschung
Dr. Florian Franke-Petsch

Kataloggestaltung | Ausstellungsdesign
Dipl. Ing. Arch. Sebastian Wagner
Dipl. Designer Jörg Reineke

Corporate Design | Typology
Dipl. Designer Jörg Reineke

Social Media
Kohlibri Agentur
Johannes Brunk

Bewegtbild | Kamera und Produktion
schoenigfilm | Friedrich Schöning



SPIELER

STADTPLANUNG | ARCHITEKTUR

Jens Hubald
Stadtplaner

Klaus Theo Brenner Stadtarchitektur
Brenner Krohm und Partner
Architekten

SWA Group International
Dipl. Ing. Arch. Sebastian Wagner

Architekturgeschichte | Denkmalpflege
Prof. Dr. Bernd Nicolai
u.a

KUNST

Da kommen Künstler von nah und fern, um Themen wie Innovationen und Schönheit zu durchleuchten sowie uns durch ihre eigene Art durcheinanderzubringen und dadurch den Denkraum Rathenow mal richtig durchzuschütteln.

Volker Nickel, Berlin | Brandenburg | D
Scott Keeley | US
Nina Nolte | El Salvador | D | Spanien
Gerhard Göschel | Brandenburg | D
Bernhard Gewers | Westfalen | D

Architekten – und Ingenieurverein zu Berlin – Brandenburg e.V.

Der AIV begleitet Teile der Ausstellung und der Vorstand, vertreten durch Tobias Nöfer und Melanie Semmer unterstützt die Initiative seines Vereinsmitglieds Sebastian Wagner.

Fabian Burns leitet die Geschäftsstelle und unterstützt das Vorhaben durch seine Koordination.

MUSIK

kommt von vertrauten und fremden Klängen.

Michael T.Omilian hat die Havel zur Sinfonie gebracht. Omilian und Wagner bringen vertrautes und fremdes im Musikraum zusammen...

John Jones, München | US
Achim Treu | Ufo Hawaii | Berlin | D
Sascha Herchenbach | D
Niels Fölster | Berlin | Rathenow | D
u.a

A – TRANS POTSDAM e.V.

Der gemeinnützige Verein A - Trans Potsdam e.V. ist das formale Instrument für die Veranstaltung.

Vereinsvorsitzende Isolde Nagel hat Sebastian Wagner mit allen Vollmachten ausgestattet, die Veranstaltung und das Programm zu realisieren.

DER BÜRGER | DIE BÜRGERIN

ist eingeladen aktiv zu werden und Teil dieses Leitbildes mit zu entwickeln, Meinungen einzubringen, Ideen in den Raum zu flechten und aktiv an diesem Prozess mitzugestalten...

PARTNER



Stadt Rathenow



Stadt Premnitz



Gemeinde
Milower Land



Landkreis
Havelland



Architekten- und
Ingenieurverein zu
Berlin-Brandenburg
e.V.

A TRANS

A - Trans
Potsdam
e.V.



Wirtschaftsregion
Westbrandenburg

optikpark
rathenow

Optik
Park
Rathenow



ENERGISTO eG



Kulturzentrum
Rathenow



Restaurant
Paris Moskau



Rathenower
Wohnungsbau
genossenschaft
eG

WWW.WELTEN-VERBINDEN.COM

Reisen durch Träume und Realitäten